The Intersphere - Wanderer



(37:44; Vinyl, CD, Digital; Odyssey Music, 26.05.2023)
‘All We Need’ ist der Name des neuesten, des am 15. Dezember 2023 erschienenen Liedes der Mannheimer Alternative Progger The Intersphere. Brandneue Musik eines noch nicht veröffentlichten Albums, die nur gut sechs Monate nach dem letzten Longplayer erschienen ist: “Wanderer”.
Zeit also, sich selbst in den Allerwertesten zu treten und “Wanderer” endlich die ihm geschuldete Aufmerksamkeit zu widmen. Wobei das so ja eigentlich nicht richtig ist. Denn “Wanderer” hat sich in den letzten sechs Monaten regelmäßig auf dem Plattenteller des Rezensenten gedreht. Nur zu einer Besprechung des Albums ist es bisher eben nicht gekommen.
Deswegen jetzt zu den einzelnen Titeln:
Mit seinem Titelstück beginnt “Wanderer” im Stil, ähnlich dem der Vorgänger-Platte “The Grand Delusion”. The Intersphere sind auf Anhieb wiederzuerkennen. Ein simples aber einprägsames Gitarrenriff, eine Rhythmus-Fraktion, die alles gibt und der nur so vor Power strotzenden Single ein solides Fundament bereitet und natürlich der leidenschaftliche Gesang von Frontmann *Christoph Hessler*, dessen Stimme sowohl zu Alternative Rock als auch zu Neo Prog passen würde. Und ja, Alternative und Prog. Es sind die Säulen, auf denen die Mannheimer ihre Platte gebaut haben.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Doch “Wanderer” reicht über diese Grundpfeiler ihrer Musik heraus. Denn The Intersphere bewegen sich auf ihrer aktuellen Platte in einer großen Vielfalt von Genres. Dies wird schon beim zweiten Stück ‘Bulletproof’ überdeutlich, denn solch stampfenden Synthie-Bässe kennt man so weder vom klassischen Alternative Rock noch vom Prog Rock oder Prog Metal. Und was schon für die Vorgängeralben galt, das trifft auf die “Wanderer”-Stücke erst recht zu: Ihre Melodien und Hooks haben Pop-Appeal und die Lieder selbst oft einen verdammt sexy Groove!

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Dies geht soweit, dass einzelne Stücke gar tanzbar anmuten, so beispielsweise ‘Down’. Man wünscht sich beim Hören dieses Stückes ernsthaft wieder die Indie-Tanz-Dielen der 80er und 90er Jahre zurück.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
‘Who Likes To Deal With Death?’ geht da sogar noch einen Schritt weiter, denn es wartet nicht nur mit süchtig-machender

Rhythmik, sondern gar mit leichtem Latin-Flair auf. Ganz anders geartet ist da schon ‘Heads With Roll’, denn obwohl das Stück etwas langsamer ist, wird es durch das aus dem Industrial entliehene Sounddesign in ein ultrafettes Ding verwandelt. Ähnlich deftig kommt ‘A La Carte’ daher, wobei der Industrial hier durch Dancehall Beats ersetzt wurde. Fette Breaks werden das Ding wohl live zu einer Abrissbirne mutieren lassen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Weniger hart kommt ‘Always On The Run’ daher. Dafür wirken The Intersphere hier wie Getriebene. Schlagzeuger *Moritz Müller* macht dem Namen des Stückes alle Ehre. Das anschließende ‘Corrupter’ hat leichte ’90s Grunge-Anleihen, doch was das Stuck zu etwas Besonderem macht, das ist seine Gesangslinie – und nicht zuletzt der charakteristische Klang der hier dezent, aber effektvoll eingesetzten Herdenglocke. Mit ‘Treasure Chest’ nehmen die Kurpfälzer dann etwas Tempo raus und setzen stattdessen ganz auf Atmosphäre… Die Post-Rock-Einflüsse des Quartetts sind zu spüren. Genau wie beim abschließenden ‘Under Water’, das mit seiner folkigen Note einen würdevollen Abschluss fur ein fantastisch produziertes, abwechslungsreiches Album bildet.

Wie schön, dass die deutsche Prog-Szene derzeit so reich an hoffnungsvollen Bands ist!
Bewertung: 12/15 Punkten (FF 12, KR 12)

Wanderer von The Intersphere

Besetzung:
Christoph Hessler – Vocals, Guitars
Thomas Zipner – Guitars
Moritz Müller – Drums
Daniel Weber – Bass

Diskografie (Studioalben):
“S.O.B.P.” (2006)
“Interspheres >< Atmospheres" (2020)
“Hold On, Liberty!” (2012)
“Relations In The Unseen” (2014)
“The Grand Delusion” (2018)
“Wanderer” (2023)

Surftipps zu The Intersphere:
Homepage
Facebook
Instagram
Bandcamp
YouTube Music
YouTube
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Setlist.fm
Discogs
MusicBrainz
Wikipedia

Rezensionen:
“Interspheres >< Atmospheres" (2010)
“Hold On Liberty” (2012)

Festival- & Konzertberichte:
22.06.19, Valkenburg, Openluchttheater, Midsummer Prog Festival 2019
16.07.17, Sankt Goarshausen, Loreley Freilichtbühne, XII Night

Of The Prog Festival

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Head Of PR zur Verfügung gestellt.